

Enterprise Know How 2.0 erntet weltweites Expertenwissen

Einsparung und Effizienzsteigerung dank optimierter Kommunikation, Kollaboration und integriertem Wissensmanagement

Die Produkte „Who is Who 2.0“, „Yes we Know 2.0“ und „Enterprise Know How 2.0“ sind in der Wirtschaft unternehmensweit und bei Interessengemeinschaften instituti- onswweit eingesetzte out-of-the-box Enterprise 2.0 Web- Portalösungen. Substanzliche Einsparungen und Effizienz- steigerungen lassen sich nicht nur durch die verbesserte Kommunikation, Kollaboration und Standardisierung der IT-Infrastruktur sondern auch dank gezielter Einbindung weltweit verfügbarer Expertise erzielen.



Mit den Errungenschaften des Web 2.0 kann sich der An- wender rasch ein Bild über Mitarbeiter, Partner, Kunden, Lieferanten und deren Vernetzung machen, die richtigen Kontakte und Informationen teilen, abhängig von Zeitfaktor und Umfang die optimale Kommunikationsform wählen und gemeinsame Ziele in flexiblen Interessengruppen er- reichen.

The screenshot shows a user's profile page with a network graph and various organizational links. The network graph shows connections between users and organizations. The user's name is visible, along with their profile information and a list of organizations they are associated with.

User Flash in Who is Who 2.0 mit Übersicht der persönlichen Netzwerke

Auch die Nutzung der übrigen kollaborativen Vorteile* ge- genüber heutigen Web 1.0 Intranets sind damit nicht mehr auf unsichere, private Social Networking Foren be- schränkt.

Integration Digital Library dank Metadata Management

Das portalinterne Wissen wird um die unbegrenzte Diversität von weltweit verfügbaren kommerziellen Verlagsange- boten und open access Datenbanken erweitert. Damit wird das Expertenwissen in allen Disziplinen vertieft.

The screenshot shows a library interface with a search bar and a grid of journal categories. The categories include Agriculture and Food Sciences, Arts and Architecture, Business and Economics, Chemistry, Earth and Environmental Sciences, General Works, Health Sciences, History and Archaeology, Languages and Literature, Law and Political Science, Mathematics and Statistics, Philosophy and Religion, Physics and Astronomy, Science General, and Technology and Engineering.

Kategorisierung des Directory of Open Access Journals DOAJ

Die konkreten themen- und rollenspezifischen Informati- onsbedürfnisse werden auf der Ebene „Individuum“, des- sen oft vielfältiger Zugehörigkeit zu internen und externen „Interessen-Gemeinschaften“ und „Organisationen“ in Linie und Projekten im voraus festgelegt, um die Informationsflut auf das Wesentliche zu reduzieren. Historische und aktuel- le Publikationen, Forschungsergebnisse aus Universitäten, Verlagen für Magazine, Zeitschriften, Bücher und Kolle- ktionen sowie aktuellste RSS News von Pressekanälen können dabei täglich geerntet werden.

The screenshot shows a table of repository statistics. The table has columns for Repository Name, Total Records, and Harvested Records. The data is as follows:

Repository	Total Records	Harvested Records
DOAJ Articles	321 136	203 979
DSpace at Cambridge	143 024	58 300
PubMed Central	21 926	17 813
ETH E-Collection	9 247	7 851
LSE Research Online	6 240	6 128
Munich RePEc Personal Archive	5 723	4 883
University of Konstanz, GERMANY, KOPS	4 410	4 278
Gessexer Elektronische Bibliothek, GERMANY	3 984	3 274
Hamburg University of Biotechnology, Document Server	3 274	3 258
University of Freiburg, GERMANY, FReDiX	2 958	2 958
Digitalis-Hochschulbibliothek der LMU	2 958	2 958
Repository der Online-Hochschulbibliothek	2 958	2 958
E-theses	2 958	2 958
Universität Karlsruhe: EVA - Elektronisches Volltextarchiv	2 958	2 958
University of Duisburg, GERMANY, OPUS	2 958	2 958
DOAJ Journals	2 958	2 958
University of Bamberg, GERMANY, OPUS	2 958	2 958
Dissertations of the University of Hamburg, GERMANY, provided by SUB Hamburg	2 958	2 958
University of Würzburg, GERMANY, OPUS	2 958	2 958
Archiv@NYU	2 958	2 958

von Krugman's Konjunkturprognose bei der London School of Economics bis zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen bei PubMed

Mittels mächtigem Metadata Management wird der zwangsläufig ‚chaotische‘ Datenstrom in die digitale Biblio- thek nach weiteren für die Gesamteinstitution als wichtig er- achteten Such-Perspektiven aggregiert eingeordnet.

Präsentation einer Live Implementierung an ‚open ac- cess‘ Tagung Oktober 2009

Im September 2009 wurde für eine weltweite Community von Experten und Institutionen zur Förderung von aktiver Zusammenarbeit in allen Ethik-Disziplinen das Live Portal www.globethics.net aufgeschaltet.



Einstiegsportal einer Non Profit Organization

Die Entwicklung in Bezug auf Teilnehmer (momentan 4'000 aus 170 Ländern), der Bildung von Projekt- und Forschungs-Gremien sowie dem umfangreichen gesammelten Fachwissen (weltgrösste Ethikbibliothek mit momentan 1 Mio Dokumenten inkl. 4'000 Member Submissions) ist seither von stetig wachsendem Erfolg geprägt.

An der open access Tagung vom 7./8.10.2009 wurde dieses Projekt einem breiten Teilnehmerkreis von Forschungsförderung, Universitäten und kontrovers argumentierenden Verlagen (Heidelberger Erklärung vs Berliner oa Abkommen und Google Books) der deutschsprachigen Länder an der Universität Konstanz vorgestellt.



Eingebundene Archive von DACH-Universitäten

Nebst der erfolgreich demonstrierten Aggregation von freiem und kommerziell angebotenem Fachwissen erweckte die Kombination mit einer institutionsübergreifenden kollaborativen Plattform das meiste Interesse.

Universalbankportal als Abgrenzung zu Web 2.0 Social Networking Plattformen

Die Vorteile einer serverbasierten, robusten, skalierbaren und zugriffs-sicheren Enterprise Portallösung gegenüber bekannten Social Networking Plattformen für Private wie Facebook, Google Wave (Beta), für Business-Kontakte Xing, LinkedIn oder für Einzelprojekte wie Amazee, Collanos werden am Beispiel-Portal für eine Universalbank aufgezeigt.



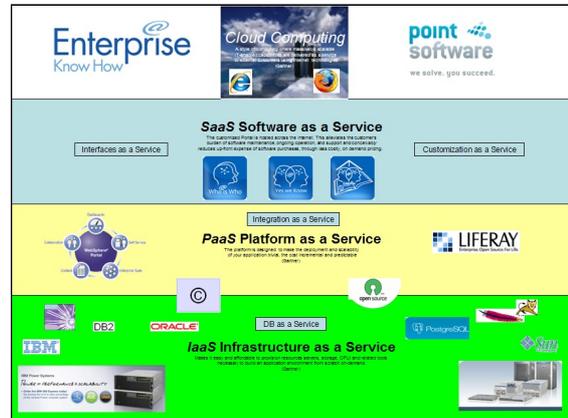
Projekt-Hierarchie in Yes we Know 2.0

Die Komplexität von multihierarchisch und mehrdimensional strukturierten Firmen, Institutionen, Organisationen nebst ‚flachen‘ Gemeinschaften kann dabei mit grafischen Organigrammen transparent abgebildet und somit redu-

ziert werden.

Personen-Branding versus geschützter Dialog

Die Ausrichtung des Portals bestimmt die Art der technischen Implementierung. Für öffentliche Anbieter, die auf höchstmögliche Transparenz und steigende Mitgliedschaften oder Absatzkanäle angewiesen sind genügt möglicherweise eine eigene Instanz im Cloud Computing Modus.



von Software-Wartung bis Datenrente sind die Services delegierbar

In sicherheits-sensitiven Bereichen mit konkurrenzierenden Dienstleistungen wie Banken, Consulting, Forschung, Media, Politik, Verbandslobby oder auf Geheimhaltung verpflichtete Institutionen wie öffentliche Verwaltung, Gesundheitswesen, Armee wird eher ein gesicherter, kontrolliert administrierter Inhouse-Betrieb bevorzugt. Doch auch bei bewussten Membership-Barrieren gilt wohl weiterhin:

Wissen ist das einzige Gut, das sich bei Teilung vermehrt.

Heute wohl am Effizientesten mittels Enterprise 2.0 und integrierter gebündelter Kommunikation.

Freier Zugriff auf Demo Portale und Live Daten

Die Website von Enterprise Know How stellt neben dem Portalzugang für die Enterprise 2.0 Funktionalitäten auch eine periodisch aktualisierte digitale Bibliothek in selektiven Expertengebieten zur Ansicht kostenfrei zur Verfügung.

* separates PDF verfügbar

Rückfragen Medien für Publikation/Mitarbeit Fachartikel:

René Stocker 0041 79 407 01 88

rst@enterpriseknowhow.ch